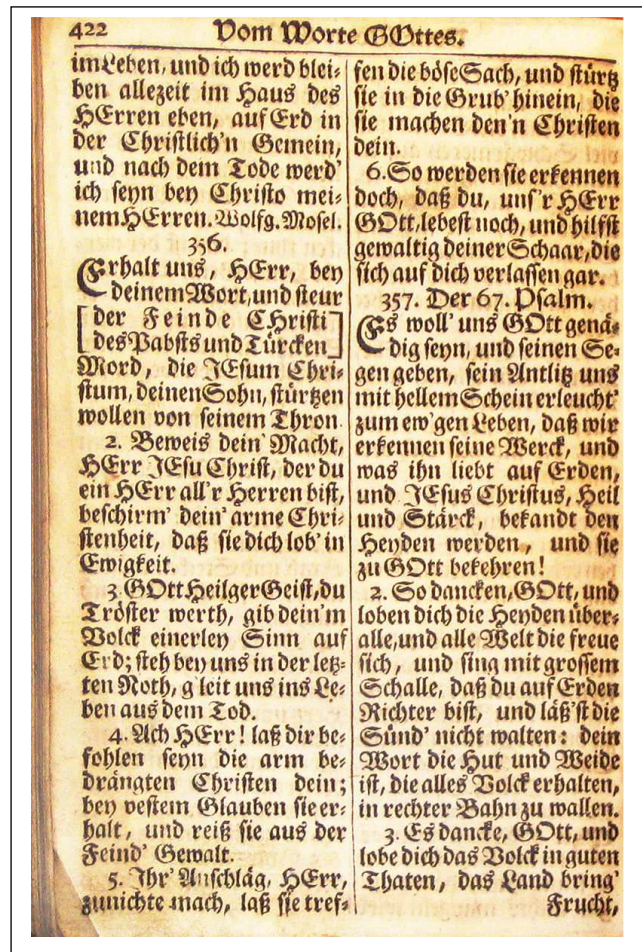


Medien der Reformationszeit: Gemeindegesang 2 (*)

Mit der Reformation entwickelte sich das volkssprachliche geistliche Lied als Medium zur Einbindung der Gemeinde in Gottesdienst. Für Luther war der Gesang ein wichtiges Element und er schrieb selbst geistliche Lieder. Seine und andere protestantische Lieder wurden als Einblattdrucke vertrieben und auch in Sammlungen zusammengefasst gedruckt,.

Erhalt uns Gott bei Deinem Wort, erschienen 1541 mit dem Zusatz: "Ein Kinderlied, zu singen wider die zween Ertzfeinde Christi und seiner heiligen Kirchen, den Bapst und Türcken"

1) Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort,
Und steur' des Papsts und Türken Mord,
Die Jesum Christum, deinen Sohn,
Stürzen wollen von seinem Thron.



© Wikimedia Commons

Bereits die Türkenkriege des Jahres 1529 lösten vielfache mediale Reaktionen in Deutschland aus, in die auch Luther eingriff. In seiner Schrift „Vom Kriege wider die Türken“ benannte er den Türken und den Papst als gemeinsame Feinde des Christentums. Wohl sehe er im Türken das Instrument, die „Zuchtrute“ des Teufels und damit auch Gottes, aber der Papst sei ebenfalls ein gewalttätiger Antichrist und daher genauso schlimm.

1541 griff Suleiman I. erneut die Ungarn an, die im August eine Niederlage bei Budapest erlitten. In diesem Zusammenhang ist die Entstehung dieses Liedes zu sehen. Das Lied wurde zunächst mündlich überliefert und gleich nach seiner Entstehung als Kinderlied in Wittenberg gesungen. Man sah im Gebet unschuldiger Kinder eine letzte Rettung in der Gefahr. Bald wurde es auch in Form gedruckter Flugblätter verbreitet, häufig begleitet durch Bilder.

Wegen seiner provokativen zweiten Zeile wurde dieses Lied über Jahrhunderte als der umstrittenste evangelische Gesang angesehen. Diese Zeile ist inzwischen verändert worden.

Setzt Euch mit Eurer Quelle mittels folgender Fragen auseinander:

- 1. Erläutert die Aussage des Liedes: Welche Botschaft transportiert die erste Strophe?*
- 3. Beurteilt die Möglichkeiten der Verbreitung. Wer kam in Kontakt mit der Quelle? Welcher Bevölkerungsgruppe gehörte der Empfänger vermutlich an? Welche Wirkung hatte dieses Medium? Welche Breitenwirkung konnte dieses Medium demnach entfalten?*
- 4. Bewertet die Verbreitungsstrategie aus heutiger Sicht. War sie eine gelungene „Werbemaßnahme“ für die Ideen der Reformation? Habt Ihr innerhalb der Klasse ähnliche Ideen entwickelt?*